

Programmübersicht

Mittwoch, 25. November 2026

Berufspolitischer Tag

ab 9:00 Uhr Anreise und Anmeldung

10:00 Uhr Begrüßung

Inklusive Bildung braucht Kooperation:
Schule im Kontext der SGB VIII-Reform
Dr. Benjamin Strahl, Referent beim A-
FET, Bundesverband für Erziehungshil-
fen e.V.

12:30 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr interaktive Podiumsdiskussion

16:00 Uhr Ende des Berufspolitischen Tages

16:30 Uhr Mitgliederversammlung
(Einladung erfolgt gesondert)

18:15 Uhr Abendessen

20:00 Uhr offener (Spiele-)Abend

Donnerstag, 26. November 2026

08:00 Uhr Frühstück

09:00 Uhr Beginn der Workshops
(Pausen nach Vereinbarung)

12:30 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Workshops

18:15 Uhr Abendessen

20:00 Uhr offener Abend (Kneipe, Disco, etc.)

Freitag, 27. November 2026

08:00 Uhr Frühstück

09:00 Uhr Fortsetzung der Workshops

12:00 Uhr gemeinsamer Abschluss

12:30 Uhr Mittagessen

anschließend Tagungsende

13:30 Workshop Herzsprung
letzte Einheit, bis 16 Uhr

Jahresfachtagung Schulsozialarbeit 2026

Termin:

25. November bis 27. November 2026

Kosten je Teilnehmer:

Zimmerkategorie	Einzelzimmer	Doppelzimmer
Standard (inkl. WC/ Dusche)	350,-€	325,-€ p.P.
Basic (Etagen WC/Dusche)	320,-€	300,-€ p.P. (Person angeben)

Eine ausschließliche Teilnahme am berufspolitischen Tag (25.11.) ist möglich und kostet 65,-€ inklusive Mittagessen.

Anmeldeschluss: 09.10.2026

Die Rechnungssumme wird vollständig fällig, wenn eine Absage nach dem 09.10.2026 erfolgt.

Veranstaltungsort:

Denkhaus Loccum e.V.
Hormannshausen 6-8
31547 Rehburg-Loccum
Tel.: 05766 - 9609-0
www.denkhaus-loccum.de

Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.lag-schulsozialarbeit-nds.de/fachtagung2026



Instagram:



@LAG_SCHULSOZIALARBEIT_NDS

Schulsozialarbeit in
Niedersachsen

25.-27.11.2026

Denkhaus Loccum



schulsozialarbeit
niedersachsen e.V.

Mittwoch, 25.11.2026

Berufspolitischer Tag:

Inklusion aus einer Hand – auf Kosten bewährter Strukturen? Schule und Jugendhilfe im Wandel des SGB VIII

Die geplante Reform des SGB VIII steht für einen tiefgreifenden Umbau der Kinder- und Jugendhilfe hin zu einer „inklusive Kinder- und Jugendhilfe“. Ziel ist es, Leistungen für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammenzuführen und Hilfen künftig „aus einer Hand“ zu organisieren. Damit verändern sich Zuständigkeiten, Kooperationen und Anforderungen – auch an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Schule.

Auch für Schulen und die Schulsozialarbeit hat die Reform weitreichende Bedeutung. Bildungschancen von jungen Menschen hängen zunehmend davon ab, wie gut Unterstützungssysteme zusammenarbeiten – etwa bei Teilhabe, Kinderschutz, psychosozialer Unterstützung oder inklusiver Förderung. Schulsozialarbeitende bewegen sich dabei an zentralen Schnittstellen zwischen Schule, Jugendamt, Eingliederungshilfe, Eltern und außerschulischen Hilfen. Von ihnen wird künftig noch stärker erwartet, multiprofessionell zu kooperieren, Übergänge zu begleiten und Bildungsbenachteiligungen frühzeitig aufzufangen.

Darüber hinaus hat der aktuelle Referentenentwurf eines Ersten Kinder- und Jugendhilfestrukturenreformgesetzes (1. KJHSRG-E) konkrete Auswirkungen auf Schule. Vorgesehen ist u.a. die Einführung von infrastruktureller Bildungsassistenzleistungen als Ansatz zur Stärkung inklusiver Strukturen, die Vorrang vor individueller Schulbegleitung haben soll.

Dr. Benjamin Strahl, Referent beim AFET, Bundesverband für Erziehungshilfen e.V., liefert uns einen Impuls, der die aktuelle Reformdebatte einordnet und beleuchtet, welche Auswirkungen die inklusive Ausrichtung des SGB VIII auf Schule, Bildungszugänge und die Praxis der Schulsozialarbeit haben kann, gerade auch im aktuellen politischen Diskurs.

Mit einer interaktiven Podiumsdiskussion nach der Mittagspause endet der berufspolitische Tag.

Donnerstag, 26.11 und Freitag, 27.11.2026

Workshop 1:

„Erlebnispädagogik in der Schulsozialarbeit“

Dieses praxisorientierte Seminar vermittelt fundierte Einblicke in die Erlebnispädagogik und ihre Anwendung im schulischen Kontext. Im Mittelpunkt stehen die theoretischen Grundlagen sowie die Umsetzung erlebnispädagogischer Methoden in der Arbeit mit Schulklassen und Kleingruppen.

Die Teilnehmenden lernen, wie erlebnispädagogische Ansätze gezielt zur Förderung von sozialen Kompetenzen, Teamfähigkeit und Persönlichkeitsentwicklung eingesetzt werden können. Neben fachlichem Input bietet das Seminar Raum für praktische Übungen, Reflexion und den Transfer in den eigenen Arbeitsalltag.

Das Angebot richtet sich speziell an Schulsozialarbeiter*innen, die ihre Handlungskompetenz erweitern und neue Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewinnen möchten.

Oliver Stelzmann, aktiv Erleben e.V.

Workshop 2:

„Moderator*innen Ausbildung Herzprung: Freundschaft, Liebe, Sexualität ohne Gewalt“

Herzprung ist ein wirkungsevaluiertes **Gewalt-Präventionsprogramm** aus der Schweiz. Es stärkt Beziehungskompetenzen sowie einen respektvollen und gewaltfreien Umgang in jugendlichen Partnerschaften. Das Programm richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren.

Gesucht werden Schulsozialarbeitende, die Erfahrung in der Arbeit mit Gruppen von Kindern und Jugendlichen mitbringen und das Programm zukünftig an Schulen durchführen möchten.

Die Ausbildung wird von einem erfahrenen Team geleitet und vermittelt die Inhalte der **fünf Herzprung-Module:**

- Wie wir uns Beziehungen vorstellen
- Verletzendes und grenzverletzendes Verhalten
- Freund*innen in schwierigen Situationen unterstützen
- Sexuelle Grenzverletzungen, Übergriffe und Gewalt
- Meine Gefühle, meine Reaktionen – Beziehungen erfolgreich gestalten

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilneh-

mer*innen ein Zertifikat, das Herzprung-Handbuch sowie einen Kooperationsvertrag, der zur Durchführung des Programms berechtigt. Die Durchgänge erfolgen in einem gemischt-geschlechtlichen Moderationsteam. Der Kinderschutzbund Niedersachsen begleitet die Moderierenden fachlich und organisatorisch. Dazu gehören regelmäßige Austauschtreffen, Fortbildungen sowie die Koordination der Termine.

Bei Interesse bitte das anliegende Infoschreiben berücksichtigen!

**Tina Wellmann und Matthias Bittner,
Der Kinderschutzbund, Landesverband Niedersachsen**

Workshop 3:

„Antisemitismus und Soziale Arbeit“

Antisemitische Äußerungen, Diskriminierung und gesellschaftliche Polarisierungen sind zunehmend Teil schulischer Lebenswelten. Der Workshop betrachtet Antisemitismus als gesellschaftliches und pädagogisches Querschnittsthema und setzt sich mit der Frage auseinander, wie Schulsozialarbeitende antisemitische Vorfälle im Schulalltag wahrnehmen, einordnen und professionell bearbeiten können.

Im Mittelpunkt stehen aktuelle Erscheinungsformen von Antisemitismus, Betroffenenperspektiven sowie die Reflexion der eigenen Haltung und Handlungsmöglichkeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der professionellen Positionierung: Wie kann ich reagieren, ohne zu relativieren oder zu überfordern? Wie lassen sich Betroffene schützen und zugleich pädagogische Gesprächs- und Lernräume offenhalten?

Der Workshop arbeitet interaktiv mit fachlichen Impulsen, Fallarbeit, Perspektivwechseln und kollegialem Austausch. Ziel ist die Stärkung von Selbstreflexion, Handlungssicherheit und professioneller Entscheidungsfähigkeit im Umgang mit antisemitischen Situationen im schulischen Alltag.

Dr. Elisabetta Abate, freie Trainerin

Die Fortbildung findet im Rahmen des Projektes Antisemitismusprävention mit der Niedersächsischen Erwachsenenbildung (ANNE III) statt. ANNE III wird gefördert durch das Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen (L-DZ). Für inhaltliche Aussagen und Meinungsäußerungen tragen die Publizierenden dieser Veröffentlichung die Verantwortung.



Moderator*innen Ausbildung im Rahmen der Jahresfachtagung der LAG Schulsozialarbeit Niedersachsen e.V. vom 25.-27.11.2026 im Denkhäus Loccum.

Herzprung-Moderierende*r können unter anderem Fachkräfte aus der Schulsozialarbeit werden. Voraussetzung für die Ausbildung sind **umfangreiche Kenntnisse in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Gruppenkontext**. Die Ausbildung umfasst 2 Tage und wird von einem erfahrenen Team geleitet. Die Kosten innerhalb der Jahresfachtagung der LAG Schulsozialarbeit Niedersachsen e.V. beziehen sich auf die Unterbringung, Raummiete und Vollverpflegung und werden von der LAG Schulsozialarbeit Niedersachsen e.V. erhoben. Auch die Anmeldung (bestenfalls direkt im Tandem) erfolgt im Rahmen der Jahrestagung und bezieht sich auf alle drei Tage. Nach Anmeldung erhalten Sie ein **Bewerbungsformular**, welches ausgefüllt an den Kinderschutzbund (herzprung@dksb-nds.de) geschickt werden muss. Im Anschluss erfolgt die Zuordnung zu den Workshops nach Wunsch und Verfügbarkeit.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat, das Herzprung-Handbuch sowie einen Kooperationsvertrag, der zur **Durchführung des Programms an Schulen berechtigt**. Die Durchgänge werden grundsätzlich von einem **gemischtgeschlechtlichen Moderationsteam (Tandem)** durchgeführt. Findet die Durchführung im Rahmen der eigenen Arbeitszeit als Schulsozialarbeiter*in statt, erfolgt keine Vergütung. Der Kinderschutzbund Niedersachsen begleitet die Moderierenden fachlich und organisatorisch. Dazu gehören regelmäßige Austauschtreffen, Fortbildungen sowie die Koordination der Termine.

Aufgaben der Moderierenden:

- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts mit der*dem Co-Moderator*in
- Absprachen mit Kontaktperson in der Schule und der Koordinationsstelle
- Vorbereitung und Durchführung der Module (zeitl. Verfügbarkeit: mindestens 2x pro Kalenderjahr)
- Evaluation der Durchführung
- Rückmeldung zur Durchführung der Module an die Koordinationsstelle
- Teilnahme an den Intervisionen, Input- und Reflexions-Treffen (mindestens 1x pro Kalenderjahr)

Bitte beachten: Der Workshop Herzprung endet am Freitag 27.11.26 um 16 Uhr!

Bei weiteren **Fragen zur Ausbildung und Durchführung** gerne Kontakt zu Johanna Schlicht aufnehmen:

Johanna Schlicht
Kordinatorin Herzprung
Der Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen e.V.
Escherstraße 23 • 30159 Hannover
Telefon 0511 132 270 31;
E-Mail herzprung@dksb-nds.de
Web: dksb-nds.de

Bei **Fragen zur Fachtagung, Übernachtung o.ä.** gerne Kontakt zur LAG aufnehmen:

E-Mail: A.Brinkmann@lag-schulsozialarbeit-nds.de

„Herzprung: Freundschaft, Liebe und Sexualität ohne Gewalt“

Warum Prävention?

Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen kann schwerwiegende Folgen haben. Deshalb setzen wir auf Prävention. Ziel ist es, Jugendliche frühzeitig zu sensibilisieren und darin zu stärken, Warnzeichen von Gewalt in ihren ersten Liebesbeziehungen zu erkennen, Kompetenzen für positive und gleichberechtigte Partnerschaften zu entwickeln und Fähigkeiten für einen gewaltfreien Umgang mit Konflikten zu erlernen.

Das Programm

Ein Präventionsprogramm für Jugendliche von 14-18 Jahren, entwickelt in der Schweiz (RADIX) und in Niedersachsen vom Landespräventionsrat in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Niedersachsen umgesetzt. Ziele: Förderung eines respektvollen und wertschätzenden Umgangs in jugendlichen Paarbeziehungen und bei Verabredungen; Verringerung körperlicher, psychischer und sexueller Gewalt in jugendlichen Beziehungen; Bewusstsein zur Unterscheidung zwischen fürsorglichem und kontrollierendem Verhalten schaffen sowie Jugendliche befähigen, Gleichaltrige in schwierigen Situationen zu unterstützen. Das Programm findet an Schulen 1x wöchentlich in 5 aufeinanderfolgenden Wochen statt.